

## EM2 A 12-4 c

Wie Sie sich vielleicht noch erinnern wurde in zwei früheren Rundbriefen auf eine EM2 A 12-4 c hingewiesen.

Im Rundbrief Nr. 63 vom Juni 2003 ist ein Brief abgebildet, der auf der 23. Versteigerung von Köhler Berlin angeboten und mit einem Untergebot zugeschlagen wurde. Im Rundbrief ist darüber berichtet worden, mit der Maßgabe, daß diese EM bis dato unbekannt gewesen sei. Mit diesem Vermerk hat sie auch Eingang in den Forge-Katalog gefunden.

Im Rundbrief Nr. 67 vom Juni 2004 hat Herr Schnelling eine Stellungnahme zu diesem Brief veröffentlicht, aus der hervorgeht, daß Herr Schnelling sehr starke Zweifel an der Echtheit dieses Briefes hat. In der Zwischenzeit sind mir von verschiedenen Seiten Äußerungen zugegangen, die diese Auffassung stützen.

Soweit mir bekannt hat der Erwerber dieses Briefes den Einlieferer des Loses angeschrieben, aber wohl bisher keine Antwort erhalten.

Nunmehr hat mir unser Mitglied Hartmut Brettschneider eine Stellungnahme zukommen lassen, aus der hervorgeht, daß diese EM schon zu einem viel früheren Zeitpunkt bekannt war und somit nicht „neu“ ist. Im Folgenden gebe ich seine Stellungnahme in leicht geänderter Fassung wieder.

Herr Brettschneider schreibt:

### Kritische Bemerkungen zur EM2 A 12-4 c Frankfurt

- Diese EM wurde nicht erst auf der 23. Köhlerauktion (Berlin) bekannt, sondern bereits Ende der 80er Jahre.
- Nachzulesen im Rundbrief der FORGE; hierzu müßte das Archiv durchgearbeitet werden. Es gab den Hinweis, daß diese EM im Sichtfenster eines WK3 Automaten „verklebt“ wurde. Jedoch nicht auf dem Postamt Frankfurt 4. Es könnte sich um jene EM handeln.
- SbPA - Belege wurden in der „Regel“ mit Handstempel versehen, jedoch liegen viele andere Möglichkeiten vor, z.B. rückseitige Abstempelung vom PA bei vorderseitiger Abstempelung (1 Tag später) mit einem Bahnpoststempel, von Rollenstempel u. ä. Alles entgegen der Dienstvorschriften. Siehe dazu auch 5020 Erfurt.
- In den Anfängen meiner Sammlertätigkeiten habe ich Briefe auch senkrecht gefaltet, wie sollte man diese sonst vorfrankiert an das entsprechende PA senden? Nach einiger Zeit hatte man dann auch Möglichkeiten gefunden die Briefe nicht zu knicken.
- Es sollte jeder Sammler für sich entscheiden welchen Preis er dafür bezahlen möchte (Es ist auch nicht auszuschließen, daß plötzlich eine komplette Rolle auftaucht – dann war alles für die „Katz“).

Soweit Herr Brettschneider.

Ich habe nun versucht im Berliner Museum für Kommunikation die Rundschreiben aus den 80er Jahren durchzusehen. Katalogisiert sind dort folgende Rundbriefe: Je ein Rundbrief vom Februar 1981, Mai 1981 und Jan./Febr. 1983. Diese drei sind nicht gebunden und werden daher nicht ausgeliehen. Als Herausgeber ist in diesen noch die Forschungsgemeinschaft Selbstbedienungspostämter angegeben. In gebundener Form existieren die Rundbriefe ab Nr. 7 der Forschungsgemeinschaft DDR, Gruppe: Selbstbedienungspostämter.

Bei der Durchsicht der o. a. drei ungebunden Rundbriefe und der Rundbriefe in gebundener Form bis Januar 1991 (Rundbrief Nr. 25) konnte ich keinen entsprechenden Hinweis entdecken, wie er von Herrn Brettschneider vermutet wird. Sofern jemand noch die Rundbriefe Nr. 1 bis 6 hat, wäre ich dankbar wenn diese entsprechend durchgesehen werden könnten.

Es ist mir allerdings eine weitere Information bekannt geworden: Im DDR-Universalkatalog, dessen 1. und einzige Auflage 1986 erschienen ist, wird im Kapitel 20/Automaten-Nummernzettel auf Seite 678 des Katalogs eine entsprechende EM aufgeführt, mit dem Hinweis „bisher nur 1 R–T bekannt“. Bekanntlich war unser Ehrenmitglied Herr Claus Niemand der Autor dieses Kapitels und es wäre wünschenswert und erfreulich, wenn er sich vielleicht noch einmal zu dieser EM äußern könnte, sofern er sich noch erinnern kann, denn es ist ja ca. 20 Jahre her. Es ist sicher nicht ganz auszuschließen, daß der Jetzt auf einem Briefumschlag klebende DLT mit dem von Herrn Niemand beschriebenen „R–T“ identisch ist, obwohl ich befürchte, daß die KN von damals nicht (mehr) bekannt sein wird.

In jedem Fall wird im nächsten Nachtrag zum Katalog die Fußnote zu dieser EM entsprechend geändert werden (müssen).

Helmut Herbig